

BÜNDNIS FÜR FRÜHKINDLICHE BILDUNG IN BAYERN

GEMEINSAME ERKLÄRUNG ZUR AKTUELLEN LAGE IN DER KINDERTAGESBETREUUNG

Wir wollen allen Kindern in Bayern bestmögliche Bildungs- und Entwicklungschancen eröffnen. Unsere Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege leisten hierfür einen unverzichtbaren Beitrag, denn sie bieten ein qualitativ hochwertiges Angebot für die Bildung, Betreuung und Erziehung unserer Kinder an.

In enger Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern leisten die Beschäftigten sowie die Tagespflegepersonen hochwertige Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit. Dabei gehen sie fachlich kompetent auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ein. Diese Tätigkeit ist außerordentlich verantwortungsvoll und verdient höchste Wertschätzung.

Für die Träger der Einrichtungen und die für die Kinderbetreuung zuständigen Kommunen wird es zunehmend schwieriger, die erforderlichen Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit sicher zu stellen. Der allgemeine Fachkräftebedarf, der Aufgabenzuwachs, die Corona-Pandemie, fehlende Grundstücke und Räumlichkeiten bei gleichzeitig steigendem Bedarf (z.B. wegen starker Geburtenjahrgänge, Zuzugs und Fluchtbewegungen, steigenden Betreuungsbedarfs im Grundschulkindbereich aufgrund des künftigen Rechtsanspruchs) bringen das System der Kinderbetreuung zunehmend an seine Grenzen. Eine weitere Herausforderung für alle Beteiligten sind steigende Baupreise und die Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit der Einrichtungen.

Die Partner im **Bündnis für frühkindliche Bildung in Bayern** arbeiten seit seiner Gründung im Jahr 2019 eng zusammen, um mittel- und langfristige Lösungen für die Kinderbetreuung zu erarbeiten, Perspektiven zu entwickeln und die Rahmenbedingungen insbesondere der vielschichtigen Arbeit in der Kindertagesbetreuung zu verbessern. Die Bündnispartner haben dabei die Interessen der Kinder, der Beschäftigten, der Eltern, der Träger und das öffentliche Interesse nach qualitativer frühkindlicher Bildung und einem ausreichenden Platzangebot fest im Blick. All diesen Interessenslagen ausgewogen gerecht zu werden, sehen sich die Bündnispartner besonders verpflichtet.

Das **Bündnis für frühkindliche Bildung in Bayern** hat besondere Bedeutung, weil Expertisen der Bündnispartner gebündelt werden, die unterschiedlichen Perspektiven

ergebnisoffen eingebracht werden und gleichzeitig der fachliche Austausch zielorientiert und nachhaltig erfolgt.

Die derzeitigen Rahmenbedingungen sind durch die Corona-Pandemie angespannt und werden durch den Angriffskrieg auf die Ukraine noch verschärft. Die Bündnispartner halten weiterhin und unverändert an dem gemeinsamen Ziel fest, die Kinderbetreuung weiterzuentwickeln und die Grundlagen für eine qualitativ hochwertige Bildung, Erziehung und Betreuung weiter zu sichern und zu verbessern. Dies schließt jedoch kurzfristig notwendige und zeitlich befristete, flexible Modifizierungen der Rahmenbedingungen nicht aus. So tragen die Bündnispartner gemeinsam dafür Sorge, dass alle Kinder ein Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsangebot erhalten.

Die Bündnispartner sind sich insbesondere einig über folgende Ziele:

- Kein Kind in Bayern darf verloren gehen. Allen Kindern sind unabhängig von ihrer Herkunft, ihres Wohnorts, einer bestehenden Beeinträchtigung und unabhängig der familiären Bedingungen von Anfang an gleichwertige Entwicklungs- und Bildungschancen zu ermöglichen.
- Alle Kinder haben ein Recht auf Teilhabe, Partizipation, Selbstbestimmung und Bildung.
- Das Engagement und die Leistungen der Beschäftigten in der Kindertagesbetreuung können nicht hoch genug eingeschätzt werden. Ihnen gilt unser aller Dank. Diese Wertschätzung muss sich auch darin zeigen, dass die Entwicklungsmöglichkeiten der Beschäftigten ausgebaut werden, dass ihnen ausreichend Zeit für die pädagogische Arbeit eingeräumt wird, dass die Arbeitsplätze einschließlich der Ausbildungsstellen attraktiv gestaltet werden und aus sozialer Verantwortung ausreichend unbefristete Vollzeitarbeitsplätze zur Verfügung stehen. Auch dem Wunsch der Beschäftigten nach fachlicher Begleitung, Beratung und Information ist Rechnung zu tragen. Die Digitalisierung in der Kindertagesbetreuung kann hierzu einen entscheidenden qualitativen und bei Verwaltungstätigkeiten entlastenden Beitrag leisten.
- Das Bündnis setzt sich weiter intensiv mit dem Spannungsfeld von Fachkräftebedarf, steigendem Betreuungsbedarf, Finanzierung und Sicherung der Qualität auseinander und bemüht sich um tragfähige Lösungen insbesondere bei Fragen der Finanzierung und der Fachkräftegewinnung und -sicherung.

- Wertgeschätzt wird mit Blick auf das Subsidiaritätsprinzip auch die Vielfalt der Trägerschaften der Kindertageseinrichtungen, um ihr Engagement im System zu erhalten.
- Die Bündnispartner erkennen das Gesamtkonzept für die berufliche Weiterbildung des Bayerischen Familienministeriums als eine Chance an, um sowohl Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger mit akademischen oder beruflichen Vorerfahrungen und Qualifikationen als auch Seiteneinsteigerinnen und -einsteiger anzusprechen und ihnen eine Perspektive für eine berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung zu geben. Dadurch wird zusätzlich zu schulischer und akademischer Ausbildung ein wichtiger Beitrag zur Fachkräftegewinnung geleistet. Die Bündnispartner unterstützen die Umsetzung des Konzepts in ihren Strukturen und Regionen aktiv.
- Die Bündnispartner bekräftigen die Notwendigkeit, die Finanzierungslücke in der gesetzlichen Betriebskostenförderung zu analysieren und mögliche Lösungswege einer Schließung zu erarbeiten, um flächendeckend Chancengerechtigkeit herzustellen.

Die Bündnispartner stellen sich den Herausforderungen der aktuellen Lage und setzen sich gemeinsam weiter für Verbesserungen ein – für die Kinder, die Beschäftigten, die Träger und die Eltern in Bayern. Auch wenn die Mitglieder des Bündnisses unterschiedliche Erwartungshaltungen haben, so eint sie die Bereitschaft, im Rahmen ihrer Verantwortung einen eigenen Beitrag für die angestrebten Verbesserungen leisten zu wollen. Die Bündnispartner rufen alle im Bereich der Kinderbetreuung verantwortlichen Entscheidungsträger auf, entsprechend zu handeln und Einzelinteressen im Dienste des Ganzen nicht einseitig zu betonen. Gemeinsam und im Dialog wollen wir die Probleme lösen für den wertvollsten Schatz, den der Freistaat Bayern hat, seine Kinder und Familien.

Die Erklärung wurde von folgenden Partnerinnen und Partnern im Bündnis für frühkindliche Bildung in Bayern unterzeichnet:

Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales

Bayerischer Gemeindetag

Bayerischer Landkreistag

Bayerischer Städtetag

Bayerischer Bezirkstag

Landescaritasverband Bayern

Diakonisches Werk der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Bayern

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Landesverband Bayern e.V.

AWO Landesverband Bayern e.V.

Bayerisches Rotes Kreuz

ver.di Landesbezirk Bayern

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Bayern

Bayerischer Beamtenbund e.V.

Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.